



ŽUPANIJSKO NATJECANJE

NJEMAČKI JEZIK - OŠ KATEGORIJA I, šk. god. 2025./2026.

- **Kategorija I, 8. razred**, Lista A - njemački kao prvi strani jezik od prvog razreda osnovne škole, učenici koji se školuju u programu dvojezične nastave – učenici koji nisu pohađali institucionalizirani oblik nastave nakon 2. razreda osnovne škole ili nisu nakon 2. razreda osnovne škole boravili niti se školovali u zemljama njemačkog govornog područja dulje od jedne godine, njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkog govornog područja.

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						

Ukupan broj bodova:	70
---------------------	----

Aufgabe 1

Lies zuerst die Aussagen (1 - 6). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann die Erfahrungen zweier Jugendlicher mit ihrem Ferienjob auf dem Bauernhof an. Ordne die sechs Teilaussagen je einer Person zu. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

6 Punkte

		Sophia	Lucas	Keiner
0.	Ich wollte mir ein E-Fahrrad kaufen.	X		
1.	Ich war vor meinem Ferienjob noch nie auf einem Bauernhof.			
2.	Ich habe noch nie auf einem Bauernhof gearbeitet.			
3.	Ich weiß ganz genau, wo ich in der Zukunft leben möchte.			
4.	Ich habe die Bauernfamilie vor meinem Engagement kennengelernt.			
5.	Ich sollte mich auch um die Kinder kümmern.			
6.	Ich habe meinen Freunden einen Ferienjob auf dem Bauernhof empfohlen.			

Aufgabe 2 Lies zuerst die Fragen (1 - 7). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Ein Beruf für Kopf, Herz und Hände“ an und kreuze die richtige Antwort a), b) oder c) an. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.							
							7 Punkte
0.	Was ist das Thema des Textes? a) Alle Berufe machen glücklich b) Die Arbeit als Altenpfleger c) Die neuen Pflegeausbildungen						
1.	Was macht Jonas, wenn Menschen im Pflegeheim schlecht gelaunt sind? a) Er macht sich Sorgen. b) Er spricht mit ihnen. c) Er wird dann selbst traurig.						
2.	Wo findet der praktische Teil der Ausbildung statt? a) Im Krankenhaus. b) Im Pflegeheim. c) In der Schule.						
3.	Welche Aufgabe darf Jonas nicht machen? a) Medikamente per Spritzen geben. b) Visiten begleiten. c) Wunden versorgen.						
4.	Warum benutzen die Pflegekräfte einen Lifter? a) Weil ihre Körperkraft nicht reicht. b) Weil sie an ihre eigene Gesundheit denken. c) Weil sie den Rücken der älteren Menschen schonen wollen.						
5.	Was war für Jonas am Anfang am schwierigsten? a) Blut zu sehen. b) Empathie zu zeigen. c) Mit Menschen zu sprechen.						
6.	Mit wem arbeitet Jonas besonders gern? a) Mit allen Menschen. b) Mit Menschen, die noch ohne Hilfe aufstehen und gehen können. c) Mit Menschen mit Demenz.						
7.	Nach welchem Ausbildungsjahr entscheiden sich die Auszubildenden, ob sie lieber alte Menschen oder kranke Kinder pflegen möchten? a) Nach dem Ersten. b) Nach dem Zweiten. c) Nach dem Dritten.						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
b							

Aufgabe 3							
Lies zuerst die Aussagen (1 - 7). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Gespräch zwischen einem Lehrer und einer Psychologin“ an und kreuze die richtige Antwort a), b) oder c) an. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.							
							7 Punkte
0.	Worüber möchte der Lehrer mit der Psychologin sprechen? a) Über Ärger in der Pubertät. b) Über Frustration in der Pubertät. c) Über Probleme in der Pubertät.						
1.	Wie erlebt der Lehrer das pubertäre Verhalten der Jugendlichen? a) Als frustrierend. b) Als interessant. c) Als überraschend.						
2.	Was ist die neue Regel für Lukas und Leonie? a) Getrennt essen. b) Miteinander sprechen. c) Nicht mehr streiten.						
3.	Wozu führen Regeln und Grenzen bei den Jugendlichen? a) Zu größeren Einschränkungen. b) Zu mehr Sicherheit. c) Zu neuen Konflikten.						
4.	Worauf muss man achten, wenn Eltern ihren Kindern Grenzen setzen? a) Auf das Alter der Kinder. b) Auf das Interesse der Eltern. c) Auf die Wünsche der Kinder.						
5.	Was passiert bei Jugendlichen mit den Regeln, die sie als kleine Kinder gelernt haben? a) Jugendliche befolgen die meisten Regeln aus der Kindheit. b) Jugendliche halten sich wenigstens eine Zeit lang an kaum noch eine Regel. c) Jugendliche befolgen manche dieser Regeln automatisch.						
6.	Was ist wichtig, wenn die Jugendlichen mehr Freiheit möchten? a) Die Eltern sollten die Wünsche ihrer Kinder erst einmal akzeptieren. b) Die Eltern sollten ihre Lösungsvorschläge ihren Kindern gut erklären. c) Die Eltern sollten mit ihren Kindern einen gemeinsamen Lösungsvorschlag finden.						
7.	Was hilft den Eltern, um ein gutes Verhältnis mit ihren Kindern zu haben? a) Geduld mit ihren Kindern zu haben. b) Möglichst keine Fehler mit ihren Kindern zu machen. c) Nicht mit ihren Kindern zu schimpfen.						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
c							

Aufgabe 4

Lies den Text über die Stadt Schwerin und wähle für jeden Satz die richtige Antwort a), b) oder c). Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

7 Punkte

Schwerin – eine Stadt voller Geschichte und Natur

Vielleicht kennst du Berlin oder München – große und bekannte Städte in Deutschland. Aber hast du schon von Schwerin gehört? Auf meiner Reise dorthin habe ich viel entdeckt: Schwerin ist die kleine, aber sehr schöne und entspannte Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern. Sie liegt im Nordwesten des Bundeslandes, am südlichen Ende des Schweriner Sees und ist vor allem für ihre Seen, Wälder und historischen Bauwerke bekannt.

Heinrich der Löwe hat die Stadt im Jahr 1160 gegründet. Heute gehört sie zum UNESCO-Weltkulturerbe. Dazu gehört das Schweriner Schloss aus dem 16. Jahrhundert, der Schlossgarten, der Burggarten sowie Teile der historischen Innenstadt. Schwerin ist eine Stadt der Kultur und Natur – perfekt für alle, die in Schwerin und in der wunderschönen Landschaft Erholung, Wassersport, Shopping oder Familienurlaub suchen.

Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten gehört das Schweriner Schloss. Es liegt malerisch auf einer Insel im Schweriner See und ist heute Sitz des Landtages von Mecklenburg-Vorpommern. Im Schloss befindet sich ein Museum mit Ausstellungen auf drei Etagen. Direkt daneben liegt der Schlossgarten. Der französische Gartenarchitekt Jean Legeay hat den Garten nach dem Vorbild der Gartenanlagen von Versailles gestaltet: Es handelt sich um eine barocke Gartenanlage mit Alleen, Blumen, Skulpturen und einem Wasserkanal. Später hat man den Burggarten, die Orangerie (ein Haus, in dem Pflanzen den Winter überleben), eine Grotte (eine natürliche Mini-Höhle) und die romantische „Liebesinsel“ errichtet.

Auch rund um den Alten Garten gibt es viel zu entdecken: das Staatliche Museum, das Mecklenburgische Staatstheater und den so häufig gefilmten und fotografierten Schweriner Dom mit seinem 117 Meter hohen Turm, den man sich allerdings nur von unten ansehen kann.

Wer gerne einkauft, findet in der Mecklenburgstraße viele Geschäfte, Cafés und Restaurants. Außerdem gibt es das Schlossparkcenter, wo sich auch viele Geschäfte befinden, und schließlich den Sieben-Seen-Park. Rund um Schwerin liegen sieben große Seen und viele Wälder – ideal für Spaziergänge, Ausflüge und im Sommer auch zum Baden.

Bearbeitet nach: https://deutsch.info/files/didactic/19_unterwegs_in.pdf (01.11.2025)

0.	Der Autor des Textes _____. a) findet Schwerin nicht sehenswert b) hat Schwerin schon besucht c) möchte erst nach Schwerin reisen						
1.	1. Schwerin liegt im Nordwesten _____. a) des Schweriner Sees b) von Deutschland c) von Mecklenburg-Vorpommern						
2.	2. Schwerin gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe, _____. a) dank Heinrich dem Löwen, dem Gründer der Stadt b) wegen der sehr schönen Landschaft rund um die Stadt c) wegen seiner bedeutenden Sehenswürdigkeiten						
3.	3. Das Schweriner Schloss befindet sich _____. a) auf einer Insel im Schweriner See b) direkt im Schlossgarten c) in der Nähe des Landtags von Mecklenburg-Vorpommern						
4.	4. Jean Legeay plante _____. a) auch schon die Gartenanlagen von Versailles b) den Burggarten von Schwerin c) den Schlossgarten von Schwerin						
5.	5. Im Schlossgarten kann man _____ sehen. a) barocke Skulpturen b) eine Burg c) eine romantische Höhle						
6.	6. In der Nähe des Alten Gartens kann man _____. a) auf einen 117 m hohen Turm hinaufsteigen b) eine Ausstellung besuchen c) einen Film sehen						
7.	7. Das Schlossparkcenter ist ideal für Menschen, _____. a) die gern baden b) die gern einkaufen c) die gern spazieren gehen						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
b							

Aufgabe 5

Lies den Text über Haustiere in der Familie Müller und anschließend auch die sieben Aussagen. Markiere richtig (R), falsch (F) oder steht nicht im Text (SNT). Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

7 Punkte**Haustiere in der Familie Müller**

Die Familie Müller lebt in Wien in einer gemütlichen, aber kleinen Wohnung. Ihr Sohn Max wünschte sich schon seit Jahren ein Kaninchen, aber seine Mutter Ella war immer dagegen. „Ein Kaninchen braucht viel Platz, in einem Haus wäre das einfacher“, sagte sie jedes Mal. Zwei Jahre lang versuchte Max, sie zu überzeugen, aber ohne Erfolg.

Doch zu seinem Geburtstag schenkte ihm seine Tante Anna ganz überraschend ein kleines Kaninchen. Eine Freundin von ihr wurde von ihrem Kaninchen mit drei kleinen Babys überrascht, für die sie ein Zuhause finden musste. Max war überglücklich und seine Mutter konnte diesmal wirklich nichts dagegen sagen. Max nannte es sofort „Balu“. Der Kleine war damals zwölf Wochen alt.

„Balu war unglaublich süß“, erinnert sich Max. Auch heute ist er ein fröhliches, lebhaftes Kaninchen, manchmal etwas vorsichtig, aber immer bereit zu spielen. Wenn sie jemand besucht, den Balu nicht kennt, hoppelt er in seinen Käfig, weil er noch immer ängstlich ist. Max verbringt viel Zeit mit Balu. Er spielt täglich mit ihm und manchmal kommen auch seine Freunde und spielen mit ihm im Garten.

Max' kleine Schwester Lena hat ihren Kater Moritz vor drei Jahren bekommen. Moritz ist ein sehr schöner Kater mit sehr langem Fell und fast so groß wie ein kleiner Hund. Trotzdem steht er meistens im Schatten von Balu, denn mittlerweile liebt die Mutter das Kaninchen am meisten. Lena findet das manchmal ein bisschen unfair.

Erstellt mit Hilfe von ChatGPT (28.10.2025)

		R	F	SNT
0.	Die Mutter möchte einen Garten für ihr Haustier.			X
1.	Nach zwei Jahren hat Max seine Mutter davon überzeugt, ein Kaninchen zu bekommen.			
2.	Max erwartete ein Kaninchen zum Geburtstag.			
3.	Max hat dem Kaninchen gleich einen Namen gegeben.			
4.	Heute hat Balu keine Angst vor fremden Leuten.			
5.	Max' Schwester Lena freut sich darauf, mit Balu zu spielen.			
6.	Lenas Kater Moritz ist seit drei Jahren in der Familie Müller.			
7.	Balu bekommt mehr Aufmerksamkeit als Moritz.			

Aufgabe 6

Lies den Text „Warum wir uns Dinge unterschiedlich merken“. Im Text fehlen einige Sätze. Wähle für jede Lücke (1 - 6) einen entsprechenden Satz (A - J). Drei Sätze bleiben übrig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

6 Punkte**Warum wir uns Dinge unterschiedlich merken**

Ist es dir schon einmal passiert, dass du dir beim Lernen manche Informationen sehr leicht merkst, andere aber einfach nicht behalten kannst? **0.** **I** Wissenschaftler erklären, warum das passiert und wie unser Gedächtnis funktioniert. Das Gedächtnis arbeitet jeden Tag mit sehr vielen Informationen. **1.** Diese stammen von den Sinnesorganen wie Augen, Ohren, Nase, Zunge und Haut und werden im Gehirn verarbeitet. Dazu gehören Dinge, die wir sehen, hören, riechen, schmecken oder fühlen. **2.** Deshalb muss es auswählen, welche Informationen es sich merkt. Vor allem merkt sich das Gehirn Informationen, die uns wichtig, interessant oder mit Gefühlen verbunden sind. Andere Informationen vergessen wir schnell. Ein Beispiel: Viele Jugendliche wissen genau, welche Superhelden zu Marvel gehören. **3.** Solche Informationen merkt man sich leichter. Grammatische Begriffe, wie die englischen Zeitformen, wirken weniger spannend oder man benutzt sie selten. **4.** Es gibt auch Dinge, die unser Leben lang im Gedächtnis bleiben. Auf der anderen Seite gibt es Dinge, die wir ganz schnell vergessen. **5.** Dinge, die man oft hört, sieht oder selbst macht, merkt man sich besser. Am Ende sieht man: Das Gehirn merkt sich, was wichtig ist, und vergisst den Rest. Dieser Text soll dir beim Lernen helfen. Ein Tipp: **6.** Wenn du zuhörst und mitmachst, lernst du besser und merkst dir mehr.

Bearbeitet nach dem Artikel von Christine Auer: Dem Lernen auf der Spur, Space – Zeitschrift für den Unterricht, NR. 1, Sept. 2023 (17.11.2025)

A	Das Gehirn kann jedoch nicht alle Informationen speichern.
B	Das Gehirn speichert jedenfalls alle Informationen.
C	Der Mensch bekommt pro Sekunde etwa 11 Millionen Impulse.
D	Der Mensch kann nicht so viele Impulse bekommen.
E	Konzentriere dich nur auf interessante Inhalte.
F	Sei aktiv im Unterricht.
G	Sie sind weltbekannt und kommen oft in den Medien vor.
H	Solche Informationen merkt man sich schwieriger.
☒ I	Viele Menschen fragen sich, warum das so ist.
J	Wiederholung spielt dabei eine wichtige Rolle.

0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.
I						

Aufgabe 7

Lies den Text „Das Auge isst mit“ und ergänze den Text mit passenden Wörtern aus dem Schüttelkasten. Drei Wörter bleiben übrig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte

auf / aus / bastelt / beliebt / benutzen / bringt / dekorieren / es /
flüssig / formt / Gips / Lebensmitteln / ~~Satz~~ / sie

Das Auge isst mit

In Deutschland sagt man oft: „Das Auge isst mit.“ Dieser **0. Satz** bedeutet: Essen soll nicht nur gut schmecken, sondern auch gut aussehen. Viele Menschen **1.** ihr Essen mit Soßen oder buntem Gemüse. Aber es gibt auch Küchenkünstler, die sehr kreativ sind. Sie machen richtige Kunstwerke aus **2.**.

Eine besondere Esskunst kommt aus Thailand. Sie heißt Kae Sa Luk. Die Küchenkünstler dort schneiden kleine Blumen, Tiere oder Figuren **3.** Melonen, Karotten, Orangen und Äpfeln. Man sagt: Ein Küchenkünstler **4.** das Obst und Gemüse zu Figuren. Für diese Arbeit braucht man viel Geduld, Konzentration und ruhige Hände. Früher gab es diese Figuren nur für Könige. Heute kann man **5.** oft auf Märkten, in Hotels oder Restaurants sehen. Besonders Touristen machen gerne Fotos, weil die Figuren so schön und bunt sind.

Auch Schokolade ist **6.** in der Esskunst. Ein Chocolatier ist ein Schokoladenkünstler. Er macht Torten, Pralinen oder sogar Tiere aus Schokolade. Schokolade ist gut dafür, weil sie bei Wärme weich und **7.** wird. Dann kann man sie in eine Form gießen, wie **8.**. Manche Figuren sehen so echt aus, dass man kaum glaubt, dass sie essbar sind.

Kennst du Latte Art? Das sind Herzen im Milchschaum **9.** einem Cappuccino. Viele Kaffeezubereiter sind auch Milchschaumkünstler. Sie **10.** nur Milch, Kaffee, Schokolade und Zimt.

Auch wir können kreativ mit Essen sein. Ein lustiges Gesicht aus Gemüse oder Obst macht sofort gute Laune!

Bearbeitet nach: <https://www.almablog.de/deutsch-texte-kunst-kueche/> (12.10.2025)

0.	Satz		
1.		6.	
2.		7.	
3.		8.	
4.		9.	
5.		10.	

Aufgabe 8

Lies den Text „Radiofuchse: Interkulturelles Kinderradio“. Wähle für jede Lücke (1 - 10) das richtige Wort (a, b, c oder d). Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten in den Antwortbogen.

10 Punkte**Radiofuchse: Interkulturelles Kinderradio**

Bei **0.** **b** Radiofüchsen sind Kinder die Medienmacherinnen und -macher! Sie wählen **1.** _____ aus und schreiben und sprechen darüber aus der Perspektive der Kinder. Oft sprechen sie auch mit Expertinnen und Experten, die **2.** _____ Fragen beantworten können. Das Kinderradio radiofuechse.de ist ein Medienprojekt in Hamburg St. Pauli. Dort gestalten die Kinder ihre eigene Internetseite, eigene Radiosendungen **3.** _____ Podcasts.

Die Radiofuchse wählen unterschiedliche Themen. Danach machen die Kinder eine Straßenumfrage. Hier sind einige Fragen: Was ist **4.** _____ Problem bei „Fast Fashion“? Wie geht es hinter den Kulissen der Feuerwehr zu? Macht Geld glücklich? Oft beschäftigen sie sich jedoch **5.** _____ der Umwelt und sozialen Fragen.

Die Sendungen und Audios der Radiofuchse gibt es als Audio-Podcasts zum Nachhören und Herunterladen, und man **6.** _____ sie auch auf Spotify anhören. Auf der Webseite kann man auch Informationen über Neuigkeiten bei den Radiofüchsen **7.** _____. Hier können die Kinder über einen Link gleich die neuesten Inhalte entdecken. Wenn man möchte, kann man Audios und ganze Sendungen nicht nur anhören, sondern auch herunterladen.

8. _____ Radiofuchse-Forum können Kinder ihre Meinung zu bestimmten Themen sagen. Die Kinderredakteurinnen und -redakteure geben die Themen vor. Teilweise produzieren die Reporterinnen und Reporter der Radiofuchse auch Videos. Im Bereich „Für Erwachsene“ gibt es Infos darüber, was die Radiofuchse wollen und **9.** _____ es sie gibt. LehrerInnen und andere PädagogInnen können die Radiofuchse-Webseite nutzen, um kleine **10.** _____ und Podcasts zu zeigen – wenn sie vorher fragen. So kann man super medienpädagogische Audio-Projekte dokumentieren.

Auch gemeinsame Projekte mit den Radiofüchsen sind möglich – zum Beispiel rund ums Radio oder den Podcast.

Bearbeitet nach: <https://www.lehrer-online.de/unterricht/grundschule/sachunterricht/computer-internet-co/artikel/fa/radiofuechse-interkulturelles-kinderradio/> (01.11.2025)

0.	a) das	b) den	c) der	d) die						
1.	a) Kinder	b) Medien	c) Radios	d) Themen						
2.	a) deine	b) eure	c) ihre	d) seine						
3.	a) aber	b) denn	c) und	d) wenn						
4.	a) das	b) dem	c) der	d) die						
5.	a) aus	b) bei	c) mit	d) zu						
6.	a) kann	b) mag	c) muss	d) will						
7.	a) beschreiben	b) erzählen	c) finden	d) wissen						
8.	a) Vor dem	b) Am	c) Bei dem	d) Im						
9.	a) warum	b) was	c) wie	d) wohin						
10.	a) Ballspiele	b) Brettspiele	c) Glücksspiele	d) Hörspiele						
0.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
b										

Aufgabe 9		
Im Text „Medien oder Freunde treffen? “ gibt es in jeder Zeile (1 – 10) entweder einen Rechtschreib-, Grammatik- oder lexikalischen Fehler. Lies den Text, entdecke zehn Fehler, unterstreiche und korrigiere sie. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.		
10 Punkte		
Medien oder Freunde treffen		
0.	Viele glauben, <u>das</u> Jugendliche ihre Freizeit hauptsächlich am Computer	dass
1.	verbringen oder Serien anschauen. Jugendliche verbringen ihr Zeit nicht	
2.	nur mit Medien. Es stimmt zwar, dass viele Jugendliche einen Teil ihrer Freizeit	
3.	von dem Fernseher, am Smartphone, am Computer sowie mit anderen Medien	
4.	verbringen. Aber sie interessiert sich auch für andere Dinge. Soziale Medien	
5.	sind ein Teil ihres Alltags, aber genauso wichtig ist es ihnen, Zeit mit Freunde	
6.	zu verbringen – nicht virtuel, sondern ganz real. 70 Prozent der Jugendlichen	
7.	treffen uns täglich oder mindestens mehrmals pro Woche mit Freunden. Zu	
8.	den gemeinsamen Freizeitaktivitäten gehört vor allem Sport, Gespräche,	
9.	Shoppen oder Videospeile. Filme und Serien schauen sie auch gern an, aber	
10.	an meisten treiben sie Sport. Oft verbringen sie auch Zeit mit der Familie.	
Bearbeitet nach: https://www.uc3m.es/pruebasacceso/media/pruebasacceso/doc/archivo/doc_aleman-adicional-ordinaria_2022/aleman-adicional.pdf (19.10.2025)		